

Paul Roth

Paul Roth, Jahrgang 95, Schüler des Albert-Schweitzer-Gymnasiums. Er hat 2010/11 den KreSch-Kurs besucht, sprich den Kurs Kreatives Schreiben für Hochbegabte des LI Hamburg Institut für Schulentwicklung und Lehrerbildung.

Rückkehr nach Hamburg

Italien ist geil! Ich glaube die letzten vier Tage haben wir damit zugebracht, einfach nur auf den Weinbergen zu liegen, uns von der Mittagssonne bestrahlen zu lassen und abzuheben in eine weit entfernte Welt.

Das war unser Sommer und das sollte er gewesen sein. Während er hier noch Wochen und Monate andauern wird, holt uns schon bald das kalte, regnerische Hamburg ein. Die letzten sechs Wochen waren eine kleine Erholungspause vor den Anstrengungen, die uns erwarteten.

Wir verabschieden uns von dem Hausvermieter, von dem Swimmingpool und dem Garten und steigen in den vollgepackten Golf. 20 Stunden Autofahrt liegen vor uns, 20 Stunden Quälerei für ein Ziel, das wir lieber vermeiden würden.

Noch können wir uns an Italiens Schönheit erfreuen. Wir trödeln mehr, als dass wir fahren. Das Geniale an Italien ist einfach diese Fülle an natürlichem Licht, rundum nur hell. Die Mischung aus Bergen, Sonne, Meer macht einen glücklich.

Wir durchqueren Tirol, immer noch hell. Doch je näher wir Deutschland kommen, desto düsterer wird es. In München trinken wir Toskanischen Rotwein, das ist einfach nicht dasselbe.

Jetzt fällt Regen über uns herab, er soll uns den Rest der Fahrt begleiten. Das Radio spielt „Where is Home“ und unser letzter Vorrat an Ciabatta geht zur Neige. Meine Mutter ruft an, sie freut sich auf unsere Rückkehr.

Die letzten Stunden versuchen wir so schnell wie möglich hinter uns zu bringen. Wir sind müde, ausgelaugt und hängen unserem Italien hinterher. Jeden Kilometer, den wir zurücklegen, entfernen wir uns weiter von unserem Traum.

Noch zehn Kilometer bis Hamburg. Vorbei an den Windrädern nähern wir uns dem Hafen, den Kränen und den Frachtschiffen. Die Konstruktion des Elbtunnels und der Bahnbrücke fasziniert mich immer wieder. Tausende Lichter strahlen auf uns ein, und auch wenn ich mich nach Sonne und nach Bergen sehne, ist das hier doch einfach vertraut. Der Regen macht Hamburg vertraut.

Hiermit beenden wir also unseren Urlaub und stellen uns den Anstrengungen und Herausforderungen im neuen Arbeitsjahr. Wir kommen zurück zu unserem Flaschenwein aus dem Supermarkt und dem selbst gebackenen Schwarzbrot.

Hamburg ist geil!